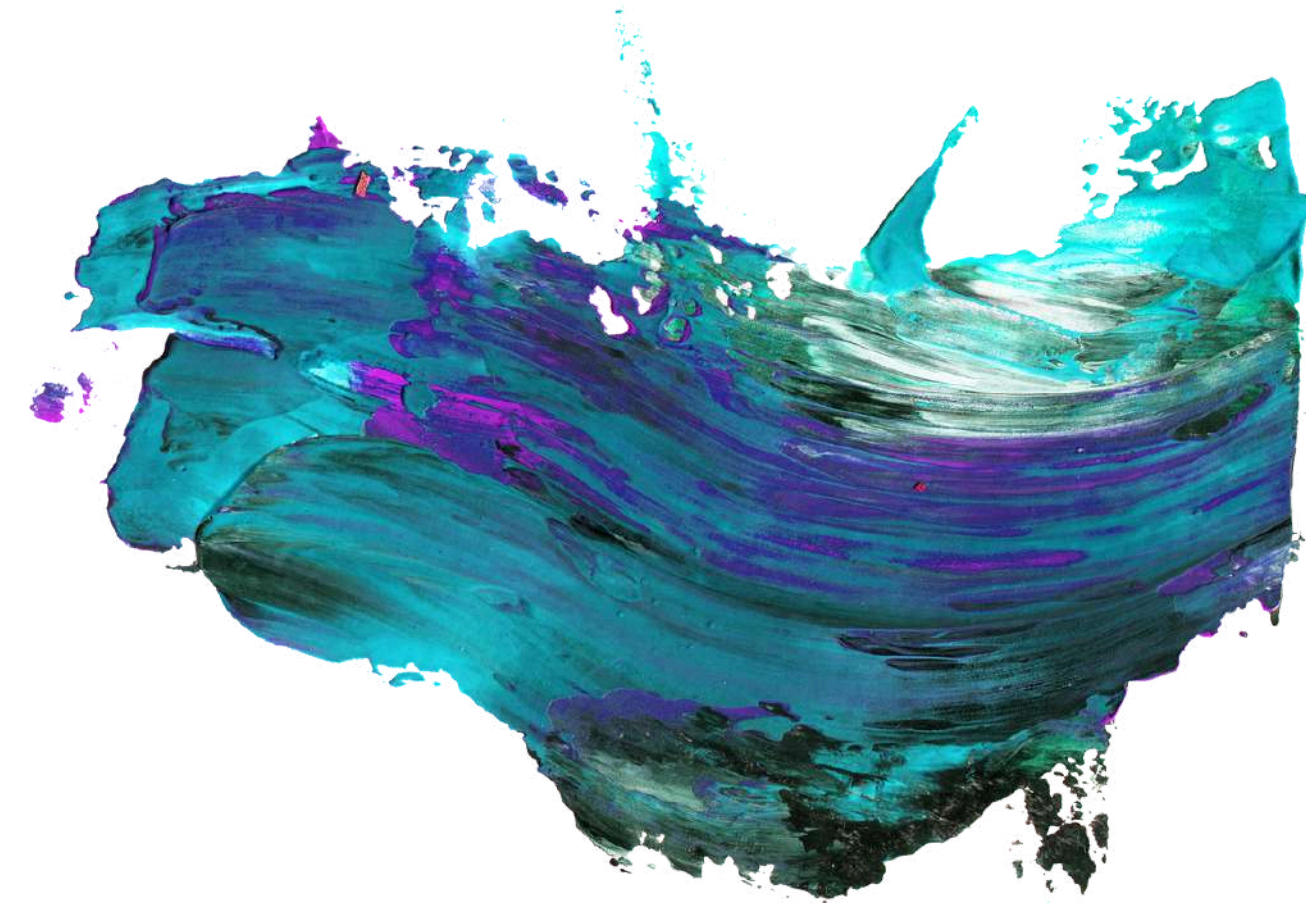


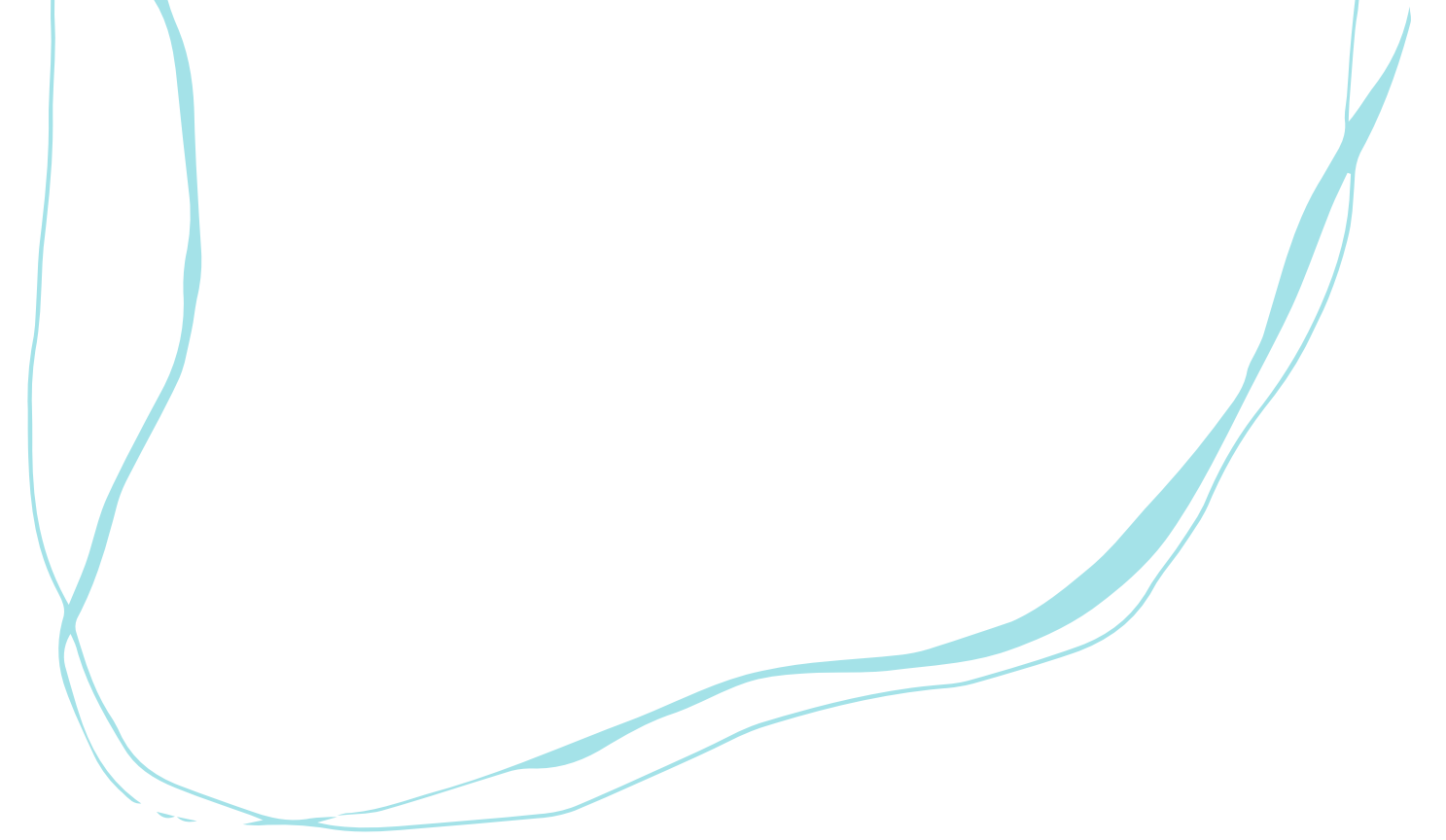
2025

SELBSTREPORT





Übersicht



Teil 1: Verständnis

- Zur Geschichte
- Leitbild
- Unser Anspruch

Teil 2: Unsere Angebote

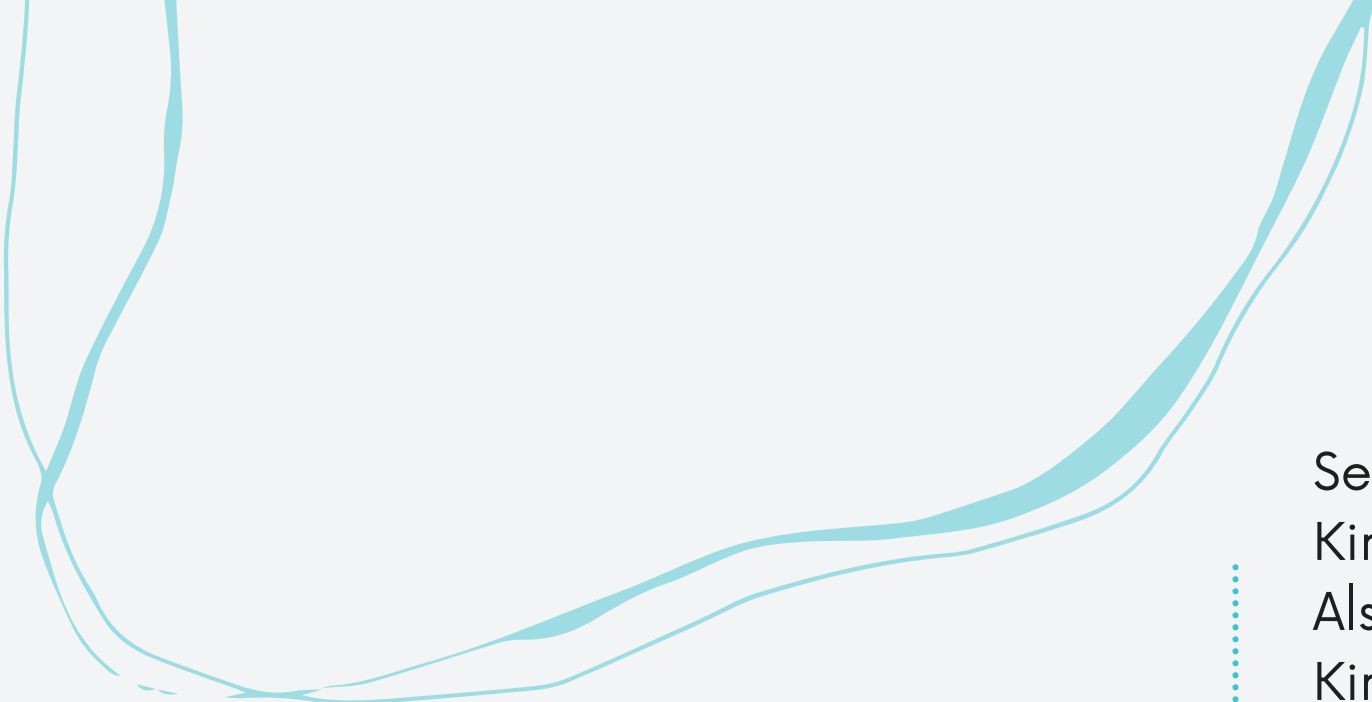
- Fort- und Weiterbildungen
- Aktuelle Projekte
- Lernumgebungen

Teil 3: Über uns

- Unser Team
- Kooperationen
- Zertifizierungen
- Veröffentlichungen



Zur Geschichte



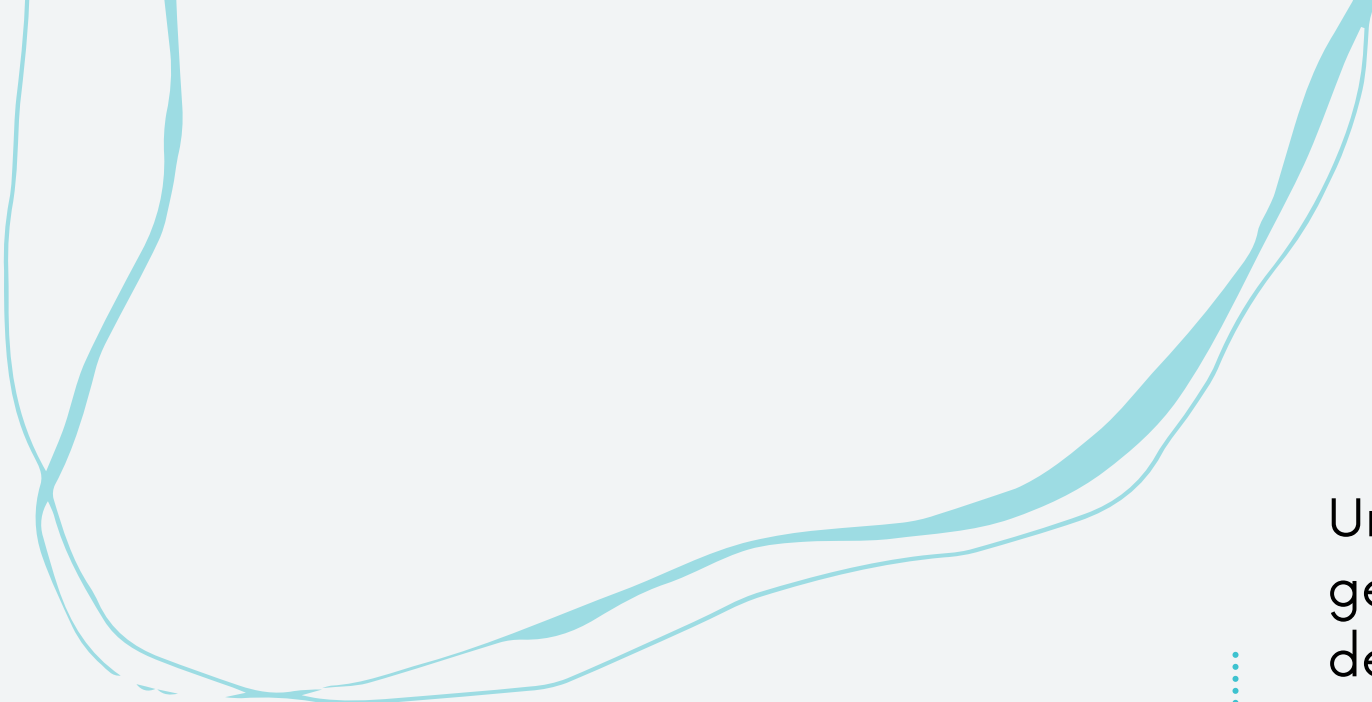
Seit 2018 gibt es unter dem Dach des Kompetenzzentrums Traumapädagogik. Kinderschutz. systemisch Fort- & Weiterbildungen für die pädagogische Praxis. Als Expert*innen aus der Praxis sozialer Arbeit verwirklichten wir unsere Vision, Kinderschutz und Traumapädagogik systemisch miteinander zu verbinden und die guten Vorerfahrungen der Zusammenarbeit in der Tradition der Akademie PETRA fortzuführen und zu erweitern.

Seit 2018 organisiert sich das Institut eigenständig mit Gründung als Einzelunternehmen der Freiberuflerin Petra Hofmann und entwickelt die ursprünglichen Fort- und Weiterbildungscurricula im Kinderschutz, „Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft“, begleitende Vertiefungsseminare z. B. zur systemischen Gesprächsführung im Kinderschutz sowie der Weiterbildung „Systemische Traumapädagogik“ entsprechend der aktuellen Richtlinien, Anforderungen und aktuellem Wissensstand weiter.

Neben unserem Tätigkeitsschwerpunkt der Arbeit in Hessen - besonders durch die vom Hessischen Ministerium für Soziales (HMFG, bis 2024 HMSI) in Auftrag gegebenen Veranstaltungen im Kinderschutz - hat sich der Kund*innenstamm besonders durch die Onlinepräsenz deutschlandweit und auch nach Österreich und Luxemburg erweitert.



Zur Geschichte



Unsere offenen Fort- und Weiterbildungen finden in Frankfurt a.M. und Fulda in von uns gewählten Tagungshäusern statt; Inhouseereihen und Einzelveranstaltungen führen wir in den Räumen der Auftraggebenden durch.

Unser Team umfasst derzeit 5 ausgebildete und zertifizierte Lehrende in unseren Weiterbildungen im Kinderschutz und der Traumapädagogik und ab 2025 im Curriculum „Systemische Beratung“ und weitere themenspezifische Referent*innen als Expert*innen ihres Fachgebietes gehören zu unseren Kooperationspartner*innen.

In unserem Haus entwickeln wir Fortbildungsangebote, leisten die Verwaltungsarbeit und haben Räume für Konferenzen und Coaching | Supervision. Hier kümmern sich die Inhaberin Petra Hofmann als „Herz & Kopf“ und Annett Kramer als „kreative Seele“ neben eigener Fortbildungstätigkeit um Neukonzeptionen, Marketing, digitale Prozesse, Betreuung der Social Media Kanäle und E-Learningplattform und fungieren als Verbindung zwischen Honorar-Team und Kund*innen. Support in administrativen und IT- Angelegenheiten leisten interne und externe Profis/Fachexpert*innen.

Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Unsere langjährige Berufspraxis hat uns überzeugt, dass traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine fachlich fundierte Begleitung benötigen, um emotional stabil zu werden, ihre Ressourcen wiederzuentdecken und einen Sinn im Leben zu finden. Diese Überzeugung verbindet sich unzertrennlich mit dem Gefühl von Respekt den Lebensleistungen und Überlebensstrategien traumatisierter Menschen gegenüber – zusammen bilden sie das Fundament unseres Leitbildes.

Als Lehrende verstehen wir uns auch als Modell für die Teilnehmenden. Gern reflektieren wir Themen/Fragen vor und mit den Adressat*innen und stellen unsere Ideen und Vorgehensweisen damit transparent zur Verfügung.

In unseren Seminaren und Weiterbildungen vermitteln wir das aktuelle Wissen aus der Psychotraumatologie, Erkenntnisse aus den systemischen Konzepten, Bindungspsychologie, Resilienzforschung und Traumatherapie fließen mit ein. Es ist für uns von zentraler Bedeutung, den teilnehmenden Fachkräften in allen Seminaren zu ermöglichen, traumapädagogische Haltung zu reflektieren und praxisorientierte Methoden einzuüben. Das Ziel ist mehr Handlungskompetenz, Selbstwirksamkeitsgefühl und Entlastung der Fachkräfte, die mit Traumatisierten arbeiten durch intensive Selbstreflexion sowie erprobte Selbstfürsorgestrategien.

Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Ausgewählte Module werden von zwei Referent*innen gemeinsam durchgeführt, um die Teilnehmenden in den Übungsphasen intensiv zu begleiten und einen abwechslungsreichen Verlauf zu ermöglichen, in dem der traumapädagogische und systemische Ansatz zusammenfließen. Trotz – oder vielleicht wegen – der belastenden Themen, denen sich die Fortbildungen widmen, sorgen wir immer für eine gute Arbeitsatmosphäre und humorvolle Momente!



Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Fachkräfte, die in der Pflege, Betreuung und Erziehung sowie Förderung von Kindern und Jugendlichen tätig sind, tragen eine besondere Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen. Unser Herzensanliegen ist es, Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, fachlich zu unterstützen und zu sensibilisieren, damit sie die Signale für eine Kindeswohlgefährdung wahrnehmen und einschätzen können.

Eine zentrale Rolle dabei kommt einer klaren Haltung der Fachkräfte zu: Die Positionierung für das Wohl des Kindes, Stärke und Transparenz. Für die klare Haltung stehen wir den Teilnehmenden zur Seite!

Wir verbinden das Fachwissen der Traumapädagogik mit dem des Kinderschutzes – die Zusammenhänge darzustellen und ein Transfer in den Berufsalltag der Fachkräfte zu schaffen, gehört zu unseren wesentlichen Aufgaben als Referent*innen.

Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

In unseren Fort- und Weiterbildungen zum Kinderschutz vermitteln wir genaue Kenntnisse über die relevanten gesetzlichen Grundlagen, das Wissen um die elementaren Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung und Erziehung sowie die Handlungskompetenzen für gelingende Kooperation mit dem Ziel, Sicherheit und Schutz für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten.

Unser Leitbild

Fachwissen schafft Sicherheit

Der Nutzen unserer Fort- und Weiterbildung ergibt sich aus der Erweiterung von Handlungsoptionen, die in der Arbeit mit und für die Klient*innen hilfreich sind.

Systemorientiert

Ressourcen- und lösungsorientiert

Wir glauben an das Expertentum der Menschen für sich selbst und ihre Ressourcen zu Veränderung. Die teilnehmenden Fachkräfte haben Kenntnisse und Erfahrungen, an die sie das neu erworbene Wissen und Handlungskompetenzen anschließen können.

Neugierig und respektvoll

Wir respektieren vorhandene Lösungsstrategien und den "guten Grund" jedes Verhaltens und vermitteln diese Haltung in den Seminaren.
Wir stellen gerne Fragen, damit die Teilnehmenden gute Antworten finden können und freuen uns auf ihre Fragen in Seminaren Workshops und Weiterbildungskursen!

Transparent und wertschätzend

Wir lassen die Teilnehmenden wissen, wie und warum wir Dinge so tun, wie wir sie tun!

Für unsere Tätigkeit gilt der Anspruch: **Vernetzend und differenzierend denken – hinterfragen – Impulse setzen – Neues Denken und Handeln möglich machen – wachsen.** Dementsprechend begegnen wir den Teilnehmenden als Menschen, die bereit sind, Neues zu entdecken, Altes zu überdenken und Schritte zu gehen, um ihre Arbeit weiterzuentwickeln.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

Als Fort und Weiterbildungsinstitut ist es uns ein besonderes Anliegen, die Qualität unserer Kurse und Seminare kontinuierlich zu sichern und zu verbessern. Dafür haben wir verschiedene Maßnahmen implementiert, die dafür Sorge tragen, dass wir den Bedürfnissen unserer Teilnehmenden gerecht werden und eine optimale Lernumgebung schaffen.

- Unsere Lehrenden, Dozent*innen und Supervisor*innen sind allesamt in eigener oder angestellter Praxis in Beratung, Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung tätig und bringen ihre Erfahrungen in die Kursgestaltung ein. Sie zeichnen sich durch eine hohe Fachkompetenz aus und halten ihr Wissen durch regelmäßige Fortbildungen stets auf dem neuesten Stand. Die Institutsleitung überprüft die Anwendung von Grundsätzen der konstruktivistischen Erwachsenenbildung in Didaktik und Methodik.
- Unsere Weiterbildungen werden von zwei Hauptverantwortlichen geleitet, die für die Kontinuität innerhalb der Weiterbildungen sorgen. Regelmäßiger Austausch zwischen den in den Prozessen Verantwortlichen gewährleisten eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Curricula und Didaktik über inhaltliche Fragen und Entwicklungen in den jeweiligen Gruppen sowie den Einbezug aktuell relevanter Fachdiskussionen.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

- Zu Beginn jeder Weiterbildung führen wir ein ausführliches Vorgespräch mit den Teilnehmenden, um ihre Erwartungen und Bedürfnisse zu erfassen. Diese individuelle Betreuung fließt ein in die Vorbereitung und Gestaltung des Kursprogramms. Im Anschluss an das Vorgespräch findet ein Einführungsseminar statt, in dem die Ziele und Inhalte des Kurses ausführlich vorgestellt werden.
- Während des Kurses werden regelmäßige Tages- und Seminarabschlussevaluationen durchgeführt, um das Feedback der Teilnehmenden zu erfassen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Zudem ermutigen wir die Teilnehmenden dazu, Lerntagebücher zu führen, um ihre persönlichen Lernfortschritte festzuhalten und reflektieren zu können.
- Darüber hinaus legen wir großen Wert auf ein differenziertes Feedback zu Live-Beratungen und Abschlussarbeiten, für die wir zur Orientierung ein Kriterienkatalog entwickelt haben, der es uns ermöglicht, gezielte Rückmeldungen zu geben. Dieses Feedback bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre (beraterischen) Fähigkeiten weiter zu entwickeln und ihre Haltung zu reflektieren.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

- Einmal im Jahr treffen sich die Referent*innen und Weiterbildungsleitungen des Institutes zu einem Klausurtag, um gemeinsam inhaltliche Themen bezüglich der einzelnen Weiterbildungsgruppen zu besprechen. Darüber hinaus nutzen wir die Klausurtag, um die Ergebnisse der Evaluationen für die Weiterentwicklung des Curriculums, des Teams und unserer Organisation zu analysieren, uns über aktuelle Entwicklungen austauschen und gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Lehrmethoden zu arbeiten.
- In Projektgruppen werden innovative Ideen besprochen und weiterentwickelt.
- Regelmäßige Intervisionsrunden und Übergaben zwischen den Modulen ermöglichen es dem Referent*innenteam, den aktuellen Stand zu bewerten, unsere Lehrpraxis zu reflektieren und Zukunftsperspektiven zu diskutieren.
- Zusätzlich unterstützen Supervisionssitzungen mit externen Supervisor*innen die kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung.

Unser Anspruch

Qualitätssicherung

- Vor und nach den einzelnen Modulen stellen wir den Teilnehmenden auf einer eigenen Lernplattform die vor- bzw. nachbereitenden Unterlagen, Reader, zusätzliche Lernvideos, Dokumentationen sowie ergänzende Materialien zur Verfügung.
- Als Weiterbildungsunterlagen werden modular aufgebaute Handbücher ausgegeben. Ergänzende Unterlagen werden nach einheitlichen, wissenschaftlichen Standards als Handouts und Reader hergestellt.
- Die von unserer visuellen Prozessbegleiterin erstellten Bilder und Grafiken in hoher digitaler Qualität kommen in Folien, Kartensets und Plakaten zum Einsatz.

Besonders im Kinderschutz und zum Themenkomplex Gewaltschutz ist es uns bedeutsam, ohne reale Darstellungen von Personen, insbesondere Kinderfotos, zu arbeiten und dennoch die Kraft von Bildern nutzen zu können.

Was uns noch wichtig ist

- Traumainformierte Sprache und Kommunikation mit Menschen macht Beteiligung erfahrbar. Die Teilnehmenden erleben Resonanz, indem sie gehört und gesehen werden und sich als wirksam erleben können.
Wir wissen, dass Sprache Wirklichkeit formt – deshalb setzen wir auf eine inklusive, gendersensible und respektvolle Ausdrucksweise. Unsere Texte und Materialien sprechen alle Menschen direkt an, ohne jemanden auszuschließen oder zu übergehen. So schaffen wir eine verbindende Kommunikation, die Vielfalt sichtbar macht und Stereotype aufbricht.
- Vielfalt ist für uns ein zentraler Wert: Wir begegnen allen Teilnehmenden und Mitarbeitenden offen und wertschätzend, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen bereichern unsere Arbeit und fließen aktiv in unsere Seminare und Inhalte ein. Wir sehen die Stärken jeder einzelnen Person und fördern diese gezielt. Gleichzeitig bleiben wir neugierig und offen für neue Entwicklungen, um unser Verständnis von Vielfalt stetig weiterzuentwickeln.

Netzwerke Kooperationen Austausch



Die Referent*innen und die Leitung der Weiterbildung "Systemische Beratung" sind nach den Richtlinien der DGSF /SG/ DeGPT ausgebildete systemische Familientherapeut*innen und Supervisor*innen und Coaches bzw. Lehrberater*innen und Traumapädagog*innen. Als institutionelles Mitglied der DGSF schlossen wir uns Anfang 2025 einem Qualitätszirkel an.

Der Austausch auf Tagungen und in Foren, den wir im Fachverband Traumapädagogik und im Kinderschutz pflegen, streben wir auch in DGSF-Zusammenhängen an.

Die regelmäßige Teilnahme an den Koordinierungstreffen und Fachtagungen der **DeGPT** bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse im Bereich der Psychotraumatologie zu informieren. Zudem ermöglicht sie den Austausch mit Kolleg*innen und Expert*innen aus dem Fachgebiet zu Veränderungen und Herausforderungen auf dem Gebiet der Traumapädagogik.

Fortbildungsnetz sG zur sexualisierten Gewalt in Kindheit und Jugend

Wir verpflichten uns dem Kodex der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention (DGfPI) für Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt und sind als anerkannter Fortbildungsträger gelistet.

Hessischer Aktionsplan zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Von 2022-2023 arbeiteten wir mit an Forderungen an die hessische Landesregierung zur Sicherung von Standards zur Aus- Fort- und -Weiterbildung im Kinderschutz.

Als ehrenamtliche Fachberaterinnen und Supervisorinnen der Hilfeplattform **Kri-Sta** unterstützen wir seit 2023, Stabilisierungsarbeit für Hilfesuchende niedrigschwellig erreichbar zu machen.

Auszug unserer Angebote

Gespräche führen will gelernt sein

Grundlagen lösungsfokussierter
Gesprächsführung

Gesprächsführung für die Arbeit mit Familien

Kommunikation und Haltung. Ein
systemischer Methodenkoffer.

Institutionelle Schutzkonzepte für Jugendhilfe und Kita

Sichere Orte für Kinder, Jugendliche und
Fachkräfte

Transgenerationale Traumaweitergabe in Familien

Wo kommt das bloß her?

Basiswissen Kinderschutz - Das Verfahren nach §8a SGB VIII

Alle mit im Boot

Psychisch kranke Eltern und das Kindeswohl

Elternarbeit mit dem Fokus auf
Kindeswohl gestalten

Unsere Weiterbildungen

1. Systemische Beratung

- ab 2025

2. Systemische Traumapädagogik

- seit 2019, alle 1,5 Jahre
- mehrfach im Jahr in einer Inhousevariante trägerintern

3. Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft

- seit 2019, 2 x im Jahr, im Vorfeld unter dem Dach der Akademie PETRA

Aktuelle Projekte

Eigene Materialien und Methoden

Kartensets für Fachteams und systemische Methoden für Supervision und Coaching bereichern unsere eigene Arbeit und wir teilen diese gerne mit unseren Kund*innen.

Aktuell arbeiten wir an der Weiterentwicklung der "traumasensiblen Fallanalyse" die von Annett Kramer vor zwei Jahren speziell für die Bedürfnisse unserer Weiterbildung konzipiert wurde und nun auch für Teams und Berater*innen* nutzbar wird.

Digitalisierung ist für uns ein Antrieb und war besonders in der Pandemiezeit eine Triebfeder, Fort- und Weiterbildung für Menschen noch besser erreichbar zu machen und Kontinuität im Kinderschutz und Versorgung mit traumasensiblen Inhalten zu ermöglichen. Unsere Weiterbildungen haben wir dafür eigens in interaktive E-Learnings adaptiert und uns selber als Live-Onlinemoderator*innen weitergebildet. Dieses Wissen konnten wir in Lehrtrainings "Onlinemoderation" weitergeben.

Wir setzen gern unsere didaktischen Fähigkeiten auf einem neuen fachlichen Niveau auf unserer eigenen Lernplattform um und verwenden hochwertige E-Learning Didaktik Software und eine eigene LMS.



Unsere Lernumgebungen

Unsere Institutsräumlichkeiten befinden sich in Eichenzell, nahe der Barockstadt Fulda in Hessen. Dort befinden sich auf zwei Etagen neben Büros ein Konferenzraum und zwei Coachingräume für Beratung, Supervision und Coaching.

Darüber hinaus kooperieren wir für unsere Fort- und Weiterbildungen mit Seminar- und Tagungshäusern an verschiedenen Standorten deutschlandweit.

Eine Auswahl:

- Tagungsräume des Frankfurter Diakonissenhauses | Frankfurt
- S3 | Fulda
- Josef-Engling-Haus | Künzell

Alle Lernorte verfügen über eine gute Verkehrsanbindung, sind mit Rollstuhl erreichbar und bieten Übernachtungsmöglichkeiten für interessierte Teilnehmende vor Ort oder in unmittelbarer Umgebung.

Die Seminarorte für Inhouseangebote finden in den Einrichtungen der Träger oder in von den Auftraggeber*innen organisierten Räumen (in gemeinsamer Planung hinsichtlich der Nützlichkeit für Methodik, Lernziele und TN-Orientierung, Erreichbarkeit) statt.

Wir schaffen bewusst eine Umgebung, die unsere Teilnehmenden inspiriert und sie dazu motiviert, aktiv zu werden und auf verschiedenen Ebenen zu lernen.



UNSER KERNTEAM



PETRA HOFMANN

INHABERIN

Systemische Familientherapeutin und Supervisorin (SG), Erwachsenenpädagogin M.A. Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Traumapädagogin, Trainerin und Changemanagerin (DVNLP), NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Mediatorin (DACH)



ANNETT KRAMER

LEHRENDE, FACREFERENTIN, VISUELLE PROZESSBEGLEITERIN

Trainerin und Coach (DVNLP), Systemische Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT), insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Visual Meeting Facilitator (bikablo akademie), Professional Facilitator i.W. (Kommunikationslotsen) Lehrtrainerin, Dipl. Sozialpädagogin

KOOPERATIONEN

In den vergangenen Jahren konnten wir Fachexpert*innen aus verschiedenen Bereichen für eine freie Mitarbeit gewinnen.

Maurice Malten

Lehrberater für Systemische Beratung (SG), Systemischer Supervisor (SG), Zertifizierter Systemischer Berater und Sozialtherapeut (DGSF), Agiler Coach TeamworksPLUS® (BDVT)

Dominic Hochmuth

Systemischer Coach, Systemischer Supervisor, Chief Product Officer, Scrum Master

Prof. Dr. Sabine Wagenblass

Graduate & Professional School Hochschule Bremen

Margarete Udolf

Dipl. Psychologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie

Kolleg*innen des Team Prof. Dr. Radewagen

Science to Business Center Hochschule Osnabrück,

Dr. phil. Mériem Diouani-Streek

Professur für Beratung in der sozialen Arbeit, Entwicklungspsychologische Beraterin und Therapeutin, zert. iseF, SAFE-Mentorin Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Dr. Marco Baz Bartels

Leitender Oberarzt der Kinderschutzambulanz und Projektverantwortlicher Childhood-Haus Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Forensisches Konsil Gießen

Dorit Sell | Heidi Fendler

Familienrichterinnen Amtsgericht Frankfurt/Main



Zertifizierungen

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut des **Weiterbildung Hessen e.V.**

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut der **Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie** (DeGPT e.V.).

Seit 2024 Institutionelles Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)**.

Das Curriculum unseres Instituts entspricht den Kriterien der DeGPT und des Fachverbands Traumapädagogik für den Erwerb der Zusatzqualifikation "Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung Schwerpunkt Traumapädagogik (**DeGPT/FVTP**)".

VERÖFFENTLICHUNGEN

unser Lehrenden (Auszug)

Hofmann, P., Udolf, M. (2023):
Selbstfürsorgestrategien für
Fachkräfte. In: Wagenblass, S.,
Spatschek, Ch. (Hg): Kinder psychisch
erkrankter Eltern. Köln: Psychiatrie
Verlag: Köln

Malten, M.: (Lehr-)Supervision geht
online. Drei Berichte aus dem
digitalen Möglichkeitsraum. In:
Systemische Supervision in Lehre
und Praxis, Ebel, P., Strecker, J.,
Kleve, H. (Hg.) (2022). Heidelberg:
Carl-Auer

Malten, M. (2024): Effektive Team-
Meetings. Impulse aus der agilen
Praxis für bessere Besprechungen und
Kommunikation. Berlin, Heidelberg:
Springer Gabler.

KONTAKT



06659-9879505



willkommen@kompetenz-trauma-kinderschutz.de



www.kompetenz-trauma-kinderschutz.de



WIR FREUEN UNS
AUF EIN KENNENLERNEN.